

Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Telegraph-Adresse
„Riesaer Post“, Riesa.

Verlagspreis
Rz. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 159.

Mittwoch, 13. Juli 1898, Abends.

51. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßla oder durch postweise Zahlung per Post 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger per Post 1 Mark 65 Pfg. Einzelhefte 5 Pfg. Ausgegeben am 13. Juli 1898. Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Sakantstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die auf **Donnerstag, den 14. d. M.**
vorm. 10 Uhr
im Hotel zum „Reichshof“ in Zeithain angelegte Versteigerung ist **aufgehoben**.
Riesa, 12. Juli 1898.
Der Ger.-Vollz. beim Kgl. Amtsger.
Schr. Eidam.

bis zum 1. August a. c.
an die hiesige Stadtfeuernahme abzuführen.
Riesa, am 12. Juli 1898.

Der Rath der Stadt.
Vetters.

Rbl.

Pflaumen-Verpachtung.

Sonntag, den 17. Juli, Nachmittags 4 Uhr sollen die der Gemeinde Pausitz gehörigen Pflaumen unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Zusammenkunft im Gasthofe.
Pausitz, den 13. Juli 1898.

Busch, Wstb.

Bekanntmachung.

Die **Gemeindeanlagen** auf den 2. Termin dieses Jahres werden am 15. Juli d. J. abends 7 Uhr im Hotel zum „Reichshof“ in Zeithain öffentlich versteigert.

Derliches und Sächsisches.

Riesa, 13. Juli 1898.

In der Generalversammlung des Gewerbevereins, welche gestern unter dem Vorsteher des Herrn Fabrikanten Stadtrath Heinrich Barth im Rathskeller abgehalten wurde, trug zunächst der Schriftführer des Vereins, Herr Privat (Stellmachermeister) Müller, den Jahresbericht vor, aus dem zu entnehmen ist, daß im verfloßenen (50.) Vereinsjahre im Vereine 10 Plenarversammlungen stattgefunden haben und 6 Ausschüßsitzungen abgehalten worden sind. Lehrreiche Vorträge und Vorlesungen und die Vorgezogene gewerblicher Neuheiten haben auch in diesem Jahre des Interessanten genug geboten. An Vergnügungen des Vereins sind das im Stadtpark abgehaltene Stiftungsfest und 2 Familienabende, bestehend in Concert und Ball, bezw. auch Theater, zu nennen. Am 18. Juli 1897 ist ein Ausflug nach Großenhain unternommen und die dortige Gewerbeausstellung besucht worden. Das 50. Stiftungsfest des Gewerbevereins zu Meissen am 5. Januar 1898 ist durch eine Deputation des hiesigen Gewerbevereins besucht worden, die dem Brudervereine Glückwünsche überbrachte und gleichzeitig einen Fahnennagel überreichte. Der Vortrag schloß mit dem Wunsch, die jüngeren Mitglieder möchten sich verpflichten fühlen, in die Fußstapfen derer zu treten, die bisher erhaltend und aufbauend im Vereine gewirkt haben. Derselbe sei 1848 im Rahmen von Freiheitsbestrebungen geboren worden; aber wackere, verständige Männer, die in ruhiger Ermüdung erkannten, was dem Gewerbe frommt, haben den Verein stets so geleitet, daß er jetzt im Mannesalter mit Befriedigung auf seine vielseitige Thätigkeit zurückschauen kann. Möge derselbe immer zum Wohle unserer lieben Stadt Riesa beitragen! Der von Herrn Gasanhaltsdirektor Stori vorgetragene Kassensbericht wies nach, daß der Kassensbestand des Vereins Mt. 2976,35 beträgt. Die bereits geprüfte Rechnung wurde für richtig erklärt. Aufgenommen wurden 5 neue Mitglieder; 2 Herren sind in jüngster Zeit abgegangen. Die Mitgliederzahl beträgt nunmehr 270. Die Ergänzungswahlen zum Ausschusse sollen diesmal ausnahmsweise erst in der nächsten Sitzung stattfinden. Ueber den Festkommers, welcher nach der Generalversammlung im Winter Hofe stattfand, und über das heute Abend stattfindende Parkfest werden wir morgen berichten. Vorhermerkte sei nur, daß im Verlaufe des Commercials den Herren Vorstand Fabrikant Stadtrath Barth und dessen Stellvertreter, Fabrikant Thalhert, in Anerkennung ihrer Verdienste um den Verein je ein goldener Ring als Ehrengeschenk ausgetheilt wurde, während die Herren Oberlehrer Diegel, Privat (Stellmachermeister) Müller und Gasanhaltsdirektor Stori unter Ueberreichung eines entsprechenden Diploms zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden.

Bei dem Postamte Riesa 1 und 2 sowie in Vortz (auf der dortigen Postagentur) sind mit Anschluß an das Vermittlungsamt Riesa öffentliche Fernspreckstellen eröffnet worden. Diese öffentlichen Fernspreckstellen können in demselben Umfange für den Verkehr auf Fernleitungen benutzt werden, wie die Teilnehmer-Spreckstellen hier selbst. Von Vortz kann zunächst nur mit den Teilnehmern am Riesaer Fernsprecknetz gesprochen werden. Die Spreckgebühr selbst beträgt 25 Pfg., falls aber z. B. jemand von Riesa aus mit einem Vortzger Einwohner sprechen will, so wird derselbe von dem dortigen Verwalter der Fernspreckstelle, soweit dies ohne Schwierigkeiten geschehen kann, herbeigerufen, es ist dafür aber eine Extragebühr von 25 Pfg. zu zahlen.

Heute Vormittag trafen auf dem Truppenübungsplatz Zeithain Ihre Excellenzen die Herren Staatsminister

ein und wohnen den Artillerie-Schießungen bei, bestritten einen Theil des Übungsplatzes und des Barackenlagers und lehrten heute Nachmittag nach Dresden zurück.

Seitens der Eisenbahnverwaltung ist man jetzt damit beschäftigt, den von der Bahnhofsstraße nach der Dampflokhaltehalle zu führenden Weg, die sogen. Holzschleppbahn, an dessen westlicher Seite längs der ehemal. Kolb'schen Villa und dem Electricitätswerke mit einem 2 m breiten, mit Bordsteinen eingefassten und mit Mosaiksteinen gepflasterten Trottoir zu versehen.

Nächsten Sonntag und Montag findet der Verbandstag des sächsischen Innungsverbandes, welcher jetzt nahezu 300 Innungen mit rund 12000 Mitgliedern umfaßt, in Rochitz statt. Auf der Tagesordnung zum Verbandstage stehen in der Hauptsache Fragen, welche die Organisation des Handwerks und die Neugealtungen der Innungen betreffen.

Im Jahre 1899 kann der Landesobstbauverein für das Königreich Sachsen auf eine 25jährige Thätigkeit zurückblicken. Es ist deshalb beschlossen worden, diesen Jubiläumstag mit einer großen Obstausstellung, die in Dresden stattfinden soll, abzuwickeln, um auf dieselbe ein Bild der jetzigen Obstkultur Sachsens zur Darstellung zu bringen.

Die Reichspostverwaltung wird vom 1. August an in der Behandlung der durch Eilboten zu bestellenden Pakete ein verändertes Verfahren in Anwendung bringen, um eine Beschleunigung in der Beförderung solcher Pakete herbeizuführen. Bekanntlich genießen die Eilpakete jetzt während der Beförderung keinerlei Vorzug vor den übrigen Paketen, sondern gelangen nur sofort nach ihrer Ankunft am Bestimmungsorte zur Bestellung. Es war daher nicht zu vermeiden, daß z. B. bei der Uebergabe am Bahnhof, wenn ein Theil der Ladung wegen Mangel an Zeit zurückbleiben muß, unglücklicherweise gerade unter den zurückgebliebenen Paketen sich Eilpakete befinden. Dieser Uebelstand wird durch das neue Verfahren völlig beseitigt. Die Eilpakete werden von diesem Zeitpunkte ab, soweit irgend thunlich, vor den übrigen gewöhnlichen Paketen und getrennt von diesen von Stelle zu Stelle übergeben. Um die fraglichen Pakete dementsprechend zu kennzeichnen, werden die Pakete von der Post fortan mit einem Klebezettel versehen, welcher aus grünem Papiere in Schwarzdruck die Bezeichnung „durch Eilboten“ trägt. Dieses Verfahren findet auch auf die vom Ausland eingehenden Eilpakete Anwendung; diese Pakete werden von den Grenz-Eingangs-Postanstalten gekennzeichnet. Das Publikum wird diese Neuierung mit Freuden begrüßen, und zwar um so mehr, als die Taxen infolge der Mehrleistungen nicht erhöht werden. Es dürfte sich nunmehr ganz gewiß empfehlen, daß auch schon von den Absendern die Eilpakete äußerlich auf irgend eine Weise recht auffällig als solche bezeichnet würden, damit die besondere Behandlungsweise auf alle Fälle sichergestellt ist — wie dies erfreulicher Weise hier und da bei Eilbriefen auch schon geschieht.

Auf den deutschen Eisenbahnen, ausschließlich Bayerns, haben nach der im Reichs-Eisenbahnamt aufgestellten Nachweisung im Monat Mai d. J. im Ganzen 190 Betriebsunfälle stattgefunden. Dabei wurden 2 Reisende, 37 Beamte und 17 beim Betriebe nicht Betheiligte, zusammen also 56 Personen, getödtet und 15 Reisende, 77 Beamte und 14 Unbetheiligte, im Ganzen also 106 Personen, verletzt.

Mehr als dreiviertel Millionen industrieller Arbeiter in Deutschland sind Inhaber kleiner landwirtschaftlicher Betriebe und zwar haben 90 000 weniger als einen Morgen, 214 000 einen bis zwei, 181 000 zwei bis vier, 132 000 vier bis acht, 87 000 acht bis zwölf und 145 000 mehr als zwölf Morgen. Von diesen industriellen Arbeitern sind 167 000 Bauarbeiter, 144 000 Berg- und Hüttenar-

beiter, 46 000 Steinhauer und Ziegler, 39 000 Eisenarbeiter, 37 000 Textilarbeiter u. s. f. Von den im Handel, Verkehr, Gast- und Schankwirtschaft und wechselnder Voharbeit Thätigen sind 2 Millionen zugleich Inhaber eines landwirtschaftlichen Betriebes.

Das Ergebnis der Reichstagswahlen in Sachsen steht nunmehr amtlich fest und liegt heute in einer umfangreichen Tabelle vor, deren wesentlichen Inhalt wir im Folgenden wiedergeben. Die Gesamtwahlziffern vereinigen wir zu nachstehender Uebersicht:

	Absolut	Procentual				
	1890	1893	1898	1890	1893	1898
Wahlberechtigte	701230	744204	822649	—	—	—
Wahlberechtigte	572426	592435	604828	82,0	79,6	73,5
Sozialdemokr.	241187	270644	299190	42,1	45,7	49,4
Conservative	161407	147772	109417	28,0	24,9	18,1
Nationalliberal.	112514	44633	89060	19,7	7,5	14,7
Antidemokratische	4788	98285	73427	0,9	16,5	12,1
Freisinnige	52776	30203	15379	9,2	5,1	2,5
Unbestimmt	—	—	12888	—	0,1	2,9
National-social	—	—	2859	—	—	—
Centrum	202	518	1903	—	—	—

Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Der Einfluß des Waldes auf die klimatischen und wasserwirtschaftlichen Verhältnisse ist bekannt. Gerade für die Bundeskultur der meisten Provinzen Preußens ist die Erhaltung eines ausreichenden Waldbestandes von ganz besonderem Werte. Es werden deshalb nicht nur alljährlich durch den Etat erhebliche Mittel bereitgestellt zur Aufforstung von Dehländereien durch die Forstverwaltung, sondern es wird auch eine solche kulturelle Thätigkeit seitens Privater, Gemeinden usw. durch Gewährung von Staatsbeihilfen gefördert. Besondere Bedeutung für den Wasserbeschut hat aber die Erhaltung einer ausreichenden Bewaldung der Quellgebiete der Hochwasserflüsse. Wenn im Allgemeinen die sächsischen Gebirge, in denen die im vorigen Jahre so verheerend aufgetretenen Nebenflüsse der Oder meist entspringen, auch noch verhältnismäßig gut bewaldet und in dieser Hinsicht mit vielen Tiroler Gebirgszügen nicht zu vergleichen sind, so entschören doch im Einzelnen schon jetzt manche Hänge der Bewaldung, deren Beförderung mit Holz im Interesse wirksameren Wasserlaufes zu wünschen wäre, und es steht jedenfalls zu befürchten, daß solche bedenklichen Erscheinungen in Zukunft in ungleich höherem Maße sich zeigen werden, wenn nicht rechtzeitig vorgebeugt wird. Zu einer solchen vorzuziehenden Thätigkeit des Staates und seiner Organe fehlt es jetzt aber an den erforderlichen Handhaben. Wenn auch hier durch Anregung und directe Förderung der Aufforstung entwaldeter Hänge manches zu erreichen sein wird, so genügt dies doch nicht zur Verhütung von für den Hochwasserbeschut bedenklichen Zuständen. Es wird vielmehr auch die rechtliche Möglichkeit gegeben werden müssen, die Grundbesitzer in jenen Quellgebieten anzuhalten, sich einer für die Anlieger der Gebirgsflüsse gefährlichen Benutzung ihrer Grundstücke als Acker- oder Weideland zu enthalten. Dazu bedarf es bei dem jetzigen Stande des öffentlichen Rechts eines Aktes der Gesetzgebung, durch welchen zugleich die notwendigen Kanteln zu schaffen sein würden, damit die Freiheit der Grundbesitzer in der Ausnutzung ihres Grundbesitzes nicht aber das unbedingt notwendige Maß hinaus beschränkt wird. Erwägungen über ein solches gesetzgeberisches Vorgehen sind zu erwarten, und es ist daher nicht unmöglich, daß der (preussische) Landtag in seiner nächsten Tagung mit einer entsprechenden Vorlage beauftragt werden wird.

Der Vorstand des sächsischen Gastwirths-Verbandes